



Informationen, die Ihnen die Augen öffnen! Bücher, die Ihnen die Augen öffnen!

Aktuelles

Britischer Inlandsgeheimdienst warnt vor sozialen Unruhen

Udo Ulfkotte

Eher selten sprechen amtierende Chefs des britischen Inlandsgeheimdienstes MI5 während ihrer Amtszeit mit Journalisten. Nun hat MI5 zum zweiten Mal in einem Jahr die Tür für ein Interview mit Geheimdienst-Chef Jonathan Evans geöffnet. Die Botschaft des Interviews ist politisch eher nicht korrekt: Mit Europa geht es von nun an wohl bergab. Europa befindet sich geschichtlich gesehen an einem Wendepunkt. Und es zeichnen sich Instabilität und soziale Spannungen ab. Diese düstere Prognose werden europäische Politiker nicht gern hören.



Geheimdienst-Chefs neigen eigentlich zu Äußerungen, die jeden glücklich machen. Weil sie nie wirklich wissen können, was morgen passiert, werden in Geheimdienstberichten immer viele verschiedene Möglichkeiten für zukünftige Entwicklungen aufgelistet, wenn Entscheidungsträger eigentlich eine klare Aussage erwarten. Seit etwa zwei Jahrzehnten ist das so – zumindest bei europäischen Geheimdiensten. Zu oft haben sie mit ihren Prognosen falsch gelegen. Zu oft hat man sie in den Medien verhöhnt. Da lässt es aufhorchen, wenn ein renommierter europäischer Geheimdienst-Chef nun für die Zukunft ziemlich klare Aussagen macht.

Jonathan Evans (Bild rechts) hat im Jahre 2007 Baroness Manningham-Buller als Leiter des Londoner Inlandsgeheimdienstes MI5 abgelöst. Er will das öffentliche Ansehen des Dienstes verbessern. Er will auf die Medien zugehen. Und er will Prognosen abgeben, auf die man bauen kann. Zunächst also die positive Nachricht: Die Angst vieler Briten vor neuen islamischen Terroranschlägen im Land ist **übertrieben**. Und nun die schlechte Nachricht: Europa steht an einer historischen Wende. Die **weltweite Wirtschaftskrise wird Europa schwächen**. Evans hob im Gespräch mit britischen Zeitungen hervor, Europa werde vor dem Hintergrund der weltweiten Wirtschaftskrise große Veränderungen erleben. Europa werde an Macht und Einfluss in der Welt verlieren. Und



der Verlust an wirtschaftlichem Einfluss werde zu wachsenden sozialen Spannungen führen – auch in Großbritannien. Darauf müsse sich die Politik vorbereiten. In Whitehall habe man eine Gruppe von Analysten zusammen gezogen, die sich nur der Frage widmet, welche Auswirkungen die sich verschärfende Rezession auf die innere Sicherheit haben werde. Die Antwort lautet nicht nur für Großbritannien: verschärfte soziale Spannungen und innere Unruhen. Und auch in Nordirland sieht die Zukunft nicht rosig aus – die Bürgerkriegsgefahr steigt auch dort wieder von Monat zu Monat. Das sagt zumindest Geheimdienst-Chef Jonathan Evans.

Mittwoch, 07.01.2009
 Kategorie: Allgemeines, Geheimdienste
 © Das Copyright dieser Seite liegt, wenn nicht anders vermerkt, beim Kopp Verlag, Rottenburg

Dieser Beitrag stellt ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Er muß nicht zwangsläufig die Meinung des Verlags oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben.

[Startseite](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) © 2009 Kopp Verlag e.K. Verlag & Fachbuchversand